

Herbert Hummich
Ehem. Leiter der gewerblichen
Ausbildung bei der Firma Siemens

91056 Erlangen

Sehr geehrter Herr Hummich!

Sie haben sich in vielfältiger Weise große Verdienste um das Wohl der Allgemeinheit erworben. Ihr hervorragendes Engagement verdient das Bundesverdienstkreuz am Bande.

Zwischen 1983 und 1997 waren Sie Leiter der gewerblichen Ausbildung beim Siemens-Unternehmensbereich Medizinische Technik in Erlangen und später auch beim Unternehmensbereich Medizin in Rudolstadt. Ihr herausragendes Engagement auf diesem Gebiet begann bereits 1969. Durch innovative Ausbildungskonzepte wurden Sie in den Folgejahren zum gesuchten Experten auch bei anderen regionalen und überregionalen Institutionen. So initiierten Sie 1982, sechs Jahre vor der obligatorischen Einführung in Bayern, das Betriebspraktikum für Schüler und Lehrer in Erlangen und waren Mitbegründer des Arbeitskreises „Schule und Wirtschaft“. Ihr besonderes Augenmerk galt bereits damals der Einbeziehung der Schulen für lernbehinderte Schüler und Auszubildende. Ab 1986 oblag Ihnen außerdem die Umsetzung des von Siemens in Zusammenarbeit mit der Bundesregierung entworfenen Ausbildungsmodells für Facharbeiter.

Ihr verdienstvoller Einsatz für die Integration lernbehinderter Mitmenschen in den Beruf war nicht auf die Firma Siemens beschränkt, wo Lernbehinderte im Bereich Medizinische Technik schon seit 1980 ausgebildet werden. So gehörten Sie von 1983 bis 1997 dem Fachbeirat des Berufsbildungswerkes Mittelfranken an und waren über zehn Jahre im Auftrag der Industrie- und Handelskammer Nürnberg für Mittelfranken Mitglied des Berufsschulbeirates des Berufsbildungswerkes Nürnberg für Hör- und Sprachgeschädigte.

Als Ausbildungsleiter bei Siemens engagierten Sie sich weit über die Grenzen Erlangens und der Region hinaus. Von 1995 bis 1997 waren Sie Mitglied in der Helios-Kommission der Europäischen Union, die europaweit Konzepte für die Integration von Behinderten in die Betriebe entwickelt. Als Vertreter Deutschlands und als einziger Vertreter der Industrie wurden Sie vom Bundesministerium für Arbeit und Sozialordnung in eine der 59 Arbeitsgruppen des EU-Projektes Helios II berufen.

Ihr ausgeprägtes soziales Verantwortungsgefühl spiegeln auch Ihre ehrenamtlichen Tätigkeiten wider. So haben Sie mit persönlichem und materiellem Einsatz geholfen, das im Zeichen der Aussöhnung und Völkerverständigung gegründete Erlangen-Haus in der russischen Partnerstadt Wladimir zu renovieren, und unterstützen, heute wie damals, die dortige Kindernotfallklinik. Seit 1997 engagieren Sie sich auch im Stiftungsrat der Stiftung Erlangen-Haus Wladimir und fungieren ehrenamtlich als dessen Rechnungsprüfer.

Zwischen 1997 und 2007 waren Sie außerdem Vorsitzender des Stadtverbandes der Erlanger Kulturvereine, der sich als Sprachrohr aller kulturellen Vereine in Erlangen mit ihren über 10.000 Mitgliedern gegenüber Politikern, Behörden, Institutionen der Wirtschaft und der Bürgerschaft versteht. Neben einem großen Angebot von Dienstleistungen für die Mitglieder wie Weiterbildungsprogramme, Organisation bzw. Hilfe zur Organisation von Veranstaltungen, Pflege der Städtepartnerschaften Erlangens, Kulturaustausch und Brauchtumspflege nahm der Stadtverband auch Einfluss auf die Vergabe der Kulturfördermittel der Stadt Erlangen.

Daneben sind Sie aktives Mitglied in der evangelisch-reformierten Kirchengemeinde Erlangen und bekleideten zwischen 1994 und 2008 das Amt des Ortsgruppenvorsitzenden im Touristenverein „Die Naturfreunde“.

Sehr geehrter Herr Hummich!

Durch Ihr weit über dem Durchschnitt liegendes berufliches Engagement und Ihr vielfältiges ehrenamtliches Wirken haben Sie sich in vorbildlicher und hervorragender Weise um das allgemeine Wohl verdient gemacht.

Der Herr Bundespräsident hat Ihnen daher das Verdienstkreuz am Bande des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland verliehen. Ich freue mich sehr, Ihnen jetzt die Ordensinsignien überreichen zu dürfen.